

Mitteilungen für die Hauptversammlung

am 4. Mai 1940.

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1939

Die Zahl der Mitglieder betrug zum Jahresschluß 3410 gegenüber 3464 im Vorjahre. Sie verringerte sich durch den Tod von 36 Mitgliedern, durch 93 Austritte und 124 Streichungen wegen Nichtzahlung des Beitrages, vergrößerte sich durch 172 Aufnahmen und 27 Wiedereintritte früherer Mitglieder.

Die literarische Tätigkeit der Gesellschaft konnte in vollem Umfange durchgeführt werden.

Der Umfang der „Berichte“ mit einer Gesamtseitenzahl von 2355 ist infolge der Kriegsverhältnisse gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen (1938: 2944), ebenso die Zahl der veröffentlichten Abhandlungen (1938: 453, 1939: 369), während deren durchschnittlicher Umfang von 6.0 Seiten der gleiche geblieben ist (vergl. die folgende Zusammenstellung).

Jahr	1934	1935	1936	1937	1938	1939
Zum Abdruck gelangte Abhandlungen	429	466	503	433	453	369
Umfang in Seiten:						
Abteil. A (Vereinsnachrichten, Nachrufe, Vorträge usw.)	175	183	230	168	199	150
Abteil. B (Abhandlungen und Register) .	2160	2407	2861	2580	2745	2205
Gesamtseitenzahl	2335	2590	3091	2748	2944	2355
Durchschnittlicher Umfang einer Abhandlung, Seiten . .	5.0	5.1	5.6	6.0	6.0	6.0

Im Jahre 1939 gingen 364 Abhandlungen ein, von denen 24.5% (1938: 27%) dem Ausland entstammten.

Bis zum 31. August 1939 gingen 275 Arbeiten ein, von denen 78 Arbeiten (= 28.4%) dem Ausland entstammten. Vom 1. September bis 31. Dezember 1939 betrug der Eingang an Abhandlungen 89, darunter 11 (= 12.4%) aus dem Auslande.

Abgelehnt wurden 7 Arbeiten (darunter 5 von Nichtmitgliedern). Zur Kürzung oder Veränderung wurden 2 Abhandlungen zurückgereicht, die, nachdem die Verfasser den Wünschen der Redaktion in dankenswerter Weise entsprochen hatten, zum Abdruck gelangten.

Dem 72. Jahrgang der „Berichte“ wurde wieder ein kurzes Sachregister beigegeben.

Als wissenschaftliche Redakteure waren die HHrn. A. Butenandt, K. Clusius, H. Leuchs und A. Schleede tätig, in Vertretung des z. Zt. zum Kriegsdienst eingezogenen geschäftsführenden Redakteurs Hrn. W. Merz die HHrn. F. Richter und A. Ellmer.

Einen Überblick über die Zahl der im „Chemischen Zentralblatt“ erschienenen Referate sowie über deren Umfang im Verhältnis zu den vorhergehenden Jahren, gibt die nachstehende Aufstellung:

	1936	1937	1938	1939
Seiten (ohne Register) . . .	9 296	9 646	9 194	9 842
Referate	67 348	71 062	69 708	70 525
hiervon:				
deutsche Reichspatente . . .	2 542	2 290	2 431	2 811
ausländische Patente . . .	26 461	28 725	24 948	21 258
	} 29 003	} 31 015	} 27 379	} 24 069

Die Berichterstattung des „Chemischen Zentralblattes“ konnte auch in den Kriegsmonaten ohne Einschränkung reibungslos durchgeführt werden.

Mit Rücksicht aber auf eine noch schnellere Veröffentlichung der Referate hat die Redaktion am Schlusse des Jahres 1939 zwecks Bearbeitung der Register keinen Einschnitt in der Berichterstattung gemacht; dementsprechend wurde das Autoren-Register 1939, II, nicht mit Heft Nr. 26 (1939, II.), sondern mit Heft Nr. 5 (1940, I.) herausgegeben. Das Jahres-Sach- und Formel-Register 1939 erscheint voraussichtlich im Monat Mai 1940.

Die Arbeiten am General-Register IX sind in Angriff genommen und bereits soweit gediehen, daß die Herausgabe von Teil I und II termingemäß im Oktober/November 1940 erfolgen kann.

Im Oktober 1939 wurde das Verzeichnis „Periodica Chimica“ herausgegeben. Es enthält alle die Zeitschriften, die das „Chemische Zentralblatt“ bei seiner ständigen und erschöpfenden Berichterstattung auf dem Gebiet der Chemie und ihrer Grenzwissenschaften berücksichtigt, mit den wichtigsten Standortsangaben in großdeutschen Bibliotheken.

Vom Beilstein-Handbuch erschienen 1939 die zweite Hälfte des Generalsachregisters (Bd. XXVIII) und die erste Hälfte des Generalformelregisters (Bd. XXIX). Die zweite Hälfte des Generalformelregisters erscheint Mitte dieses Jahres. Die Vorarbeiten für ein zweites Ergänzungswerk (umfassend die Literatur von 1920—1929) stehen vor dem Abschluß.

Die Gmelin-Redaktion hat im Jahre 1939 folgende Lieferungen des Gmelin-Handbuches zur Ausgabe gebracht:

Eigentliches Gmelin-Handbuch:

System-Nr. 38, Thallium 1	11 ⁵ / ₈	Bogen
„ 59, Eisen A 9	8 ¹ / ₈	„
„ 59, Eisen A Vorrede	3 ¹ / ₁₆	„
„ 59, Eisen A Sachregister A I	4 ¹ / ₄	„
„ 59, Eisen A Sachregister A II	5 ⁷ / ₈	„
„ 59, Eisen C 2	18	„
„ 59, Eisen F I 1	10 ¹ / ₄	„
„ 59, Eisen F II 2	14	„
„ 67, Iridium	12 ¹ / ₄	„
„ 68, Platin A 2	10 ³ / ₈	„
„ 68, Platin A 3	7 ¹ / ₂	„
„ 68, Platin B 2	6 ³ / ₄	„
„ 68, Platin B 3	5 ¹ / ₈	„
„ 68, Platin C 1	8 ³ / ₄	„
	123 ¹ / ₁₆	Bogen

Gmelin-Patentsammlung:

Aluminiumlegierungen Patentsammlung,

1. Ergänzungsband in 3 Abteilungen	117 ³ / ₈	„
Insgesamt	240 ⁷ / ₁₆	Bogen

Am Jahresende lag weiterhin die Lieferung Platin C 2 mit 7¹/₂ Bogen im Druck vor.

Die Redaktion ist im Jahre 1940 mit der Bearbeitung folgender Teile beschäftigt: Selen, Tellur, Polonium, Kalium Sonderband (ozeanische Salzablagerungen), Aluminium A 7, Thallium (2 Lieferungen), Actinium, Hafnium, Eisen F I 2 (Abschluß), Palladium, Platin A 4, A 5, C 2, C 3, Rhenium, Masurium. In der Reihe der Gmelin-Patentsammlungen befindet sich im Druck: Patentsammlung der Eisen- und Stahllegierungen, 2. Ergänzungsband. Weiterhin wird die 2. Auflage der Metallurgie des Eisens als Anhangband zum Gmelin-Handbuch zur Ausgabe gelangen.

Die Arbeit am Gmelin-Handbuch hat, wie das Ergebnis des Jahres 1939 zeigt, durch den Krieg keine nennenswerte Beeinträchtigung erfahren, da die Redaktion in ihrem Bestand erhalten geblieben ist. Es steht demzufolge zu erwarten, daß auch das Programm des Jahres 1940 durchgeführt werden kann.

<i>Aktiva</i>		Rechnungsabschluß am 31. Dezember 1939		<i>Passiva</i>	
	<i>R.M.</i>	<i>ℳ</i>		<i>R.M.</i>	<i>ℳ</i>
Grundstück	100 000	—	Darlehen	1 865 000	—
Gebäude	219 800	—	Schulden	91 231	41
Einrichtung	1	—	Vorauszahlungen	180 784	02
Bibliothek	60 000	—			
Bank	381 183	92			
Kasse	27 537	13			
Effekten	163 125	—			
Verlag-Chemie-Anteil	6 700	—			
Vorräte	40 000	—			
Darlehen	2 225	—			
Forderungen	52 108	42			
Hypotheken	10 000	—			
Vorauszahlungen	57 420	—			
Verlag Chemie	38 603	25			
Verlust	978 311	71			
	2 137 015	43		2 137 015	43

<i>Soll</i>		Gewinn- und Verlust-Rechnung 1939		<i>Haben</i>	
	<i>R.M.</i>	<i>ℳ</i>		<i>R.M.</i>	<i>ℳ</i>
Verlust-Vortrag aus 1938 ...	864 241	87	Berichte	7 657	27
Chem. Zentralblatt	187 033	74	Beiträge	32 136	59
Allgemeine Verwaltung	41 807	88	Alte Jahrgänge	70 197	50
Gmelin-Handbuch	207 281	65	Gen.-Reg. Chem. Zentralbl. .	43 534	65
			Zinsen	18 527	42
			Ad. Baeyer-Ges.-Zuschuß ...	150 000	—
			Verlust	978 311	71
	1 300 365	14		1 300 365	14

Berlin, den 23. Februar 1940.

Der Schatzmeister: Prof. Dr. H. Hörlein.

Den vorstehenden Rechnungsabschluß, sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung, abgeschlossen am 31. Dezember 1939, haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Deutschen Chemischen Gesellschaft, Berlin, in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 8. März 1940.

Die Rechnungsprüfer:

O. Spengler.

W. Schoeller.

Genehmigt und vollzogen: Berlin, den 15. März 1940.

Der Vorstand der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

R. Kuhn, Präsident.